

KAPITEL II

THEORETISCHE UND KONZEPTUELLE GRUNDLAGEN

A. Die theoretischen Grundlagen

Die theoretischen Grundlagen dieser Untersuchung sind wichtig, um die Begriffe des Grundkonzeptes der Untersuchung zu erklären. Hierzu gibt es einige Meinungen und relevante Theorien.

1. Der Begriff der Unterrichtseinheit

Alle Materialien (zum Beispiel Information, Medien, und Text) und systematisch von Unterrichtseinheit aufgestellt werden, die die vollständige Kompetenz hat, die die Lernenden beherrschen werden. Es wird von dem Lernprozess mit dem Ziel, die Zersetzung, und die Anwendung des Lernens verwendet (von der <http://www.kajianteorit.com/2014/02/pengertian-bahan-ajar-menurut-ahli.html>).

Gafur in Syaodih (2015:17) erklärt, dass eine Unterrichtseinheit das Wissen, die Fähigkeit und die Haltung umfasst, was die Lehrer beibringen, und von den Schülern studiert wird.

Die gute Unterrichtseinheit ist:

1. Die gute Unterrichtseinheit bietet Beispiele für interessante Abbildung, um die Belichtung von der Unterrichtseinheit zu unterstützen.

2. Die Unterrichtseinheit gibt den Schülern die Möglichkeit, durch die Abgabe von Übungsfragen Feedback zur Verfügung gestellten Material zur Verfügung gestelltem geben.
3. Die verwendete Sprache ist einfach genug, zu verstehen

Panen in Syaodih (2015:28) meint, dass die Vorbereitung einer guten Unterrichtseinheit wie folgt:

1. Die Unterrichtseinheit kann vom Lehrer nach den Bedürfnissen der Schülern geschrieben werden.
2. Die neuen Informationen verpacken. Bei der Umpackinformation schreibt nicht der Autor eigenes Unterrichtseinheit, aber der Autor verwendet Lernbücher und Informationbücher, die umgepackt werden, so dass die gute Unterrichtseinheit werden.
3. Informationsanordnung. Aßer dem Schreiben eigener Unterrichtseinheiten können auch alle Materialien aus Lehrbüchern, Zeitschriften und Magazinen zusammengestellt werden.

2. Die Arten der Grammatikeinheit

Syaodih (2015:26) meint, dass eine Grammatikeinheit verschiedene Type hat, die gedruckte und ungedruckte ist. Eine Grammatikeinheit wird oft gefunden zum Beispiel: das Buch, das Modul, der Prospekt, das Schülerarbeitsblatt. Unten können die Arten der Unterrichtseinheit erklärt werden.

a. Das Buch

Das Buch als Unterrichtseinheit ist ein Buch, das die Wissenschaft des Ergebnisses des Lehrplans in schriftlicher Form enthält. Das Buch hat

eine einfache Sprache, ist komplett mit Bildern, die Beschreibung, der Buchinhalt, und die Bibliographie.

b. Das Modul

Das Modul ist die Unterrichtseinheit, die mit dem Ziel geschrieben wird, damit die Schüler lernen können.

Daher soll das Modul Instruktionen, zu erreichende Kompetenzen, Materialien enthalten .

c. Das Schülerarbeitsblatt

Das Schülerarbeitsblatt ist ein Unterrichtsmaterial, dem die Details schon zusammengestellt werden, sodass die Schüler mit den Unterrichtsmaterialien selbständig arbeiten. Mit dem Schülerarbeitsblatt können die Schüler immer wiederholen, so oft sie wollen.

d. Das Lernbuch

Die Lernbücher sind Lernwerke, die in Schulen verwendet werden können, um ein allgemein verstandenes Lehrprogramm zu unterstützen.

3. Der Begriff des Curriculums 2013

Das Curriculum soll dauernd nach dem Bedarf evaluiert werden. Die Änderung und die Erstellung müssen sich nach der Bedarfsanalyse richten. Das derzeitige Bildungssystem verwendet das Curriculum 2013. Mulyasa (vgl. 2013:7) meint, dass das Curriculum 2013 sich nach der Charakterbildung orientieren muss. Das Curriculum 2013 erzielt, dass die Schüler kreativer und innovativer werden.

Sanjaya vertritt die Meinung, daß wichtige Komponenten einige Aspekte beinhaltet. Denn das Curriculum orientiert sich nicht nur nach dem Ergebnis selbst, aber auch dem ganzen Prozess, bezüglich auf die Erfahrung.

4. Der Begriff der Grammatik

Gross (1990:30) erklärt, dass die Art und Häufigkeit von grammatischen Hinweisen und die Wahl des Beschreibungsvokabulars von vielen Faktoren abhängt, wie Ausgangsprache, Lerngeschichte und muttersprachlicher grammatischer Vorbildung, der Studenten, Lernziel, Vorgangsweise der Kollegen, verwendeten Lehrmaterialien, etc. Lektoren werden meist einen eher geringen Spielraum haben: Sie werden tunlichst nicht versuchen, ihren bevorzugten Grammatikansatz einzuführen, sondern werden ihre Kenntnisse den örtlichen Verhältnissen entsprechend "übersetzen".

Im ersten und zweiten Semester lernen die Schüler das Thema über die Familie und Alltagsleben (Essen und Trinken)“. Auf dem Lehrplan 2013 befindet sich einige Themen, „Die Familie“ und „Essen und Trinken“. Die deutschen Grammatiken, die in dem Lernmaterial vorgestellt werden, sind die Konjugation, Personalpronomen, Possesivpronomen, Regelmäßige und unregelmäßige Verben, Modalverben, Deklination des Adjektivs.

Die Grammatikstoffe für Klasse XI nach dem Curriculum 2013 sind folgende.

1. Konjugation

Personalpronomen	heißen	kommen	wohnen
ich	heiße	komme	wohne
du	heißt	kommst	wohnst
er	heißt	kommt	wohnt
sie	heißt	kommt	wohnt
es	heißt	kommt	wohnt
wir	heißen	kommen	wohnen
ihr	heißt	kommt	wohnt
sie	heißen	kommen	wohnen
Sie	heißen	kommen	wohnen

Die Tabelle 2.1 Konjugation der Verben „heißen, kommen, wohnen“

Zum Beispiel:

- 1). Ich wohne in Patumbak.
- 2). Du wohnst in Simalingkar.
- 3). Cindy wohnt in Denai.
- 4). Wir wohnen in Patumbak.

Die Verben bestehen aus zwei Formen. Das sind:

a. Regelmäßige Verben:

fragen

ich	frage
du	fragst
er, sie, es	fragt
wir	fragen
ihr	fragt
sie	fragen
Sie	fragen

Besonderheiten

arbeiten

reisen

klingeln

ich	arbeite	reise	klinge
du	arbeitest	reist	klingelst
er, es, sie	arbeitet	reist	klingelt
wir	arbeiten	reisen	klingeln
ihr	arbeitet	reist	klingelt
sie, Sie	arbeiten	reisen	klingeln

b. Unregelmäßige Verben:

lesen

nehmen

fahren

ich	lese	nehme	fahre
du	liest	nimmst	fährst
er, es, sie	liest	nimmt	fährt
wir	lesen	nehmen	fahren
ihr	lest	nehmt	fahrt
sie, Sie	lesen	nehmen	fahren

2. Grammatik : Possessivartikel

Personal- pronomen	Possessivartikel Singular			Plural
	der Balkon	das Buch	die Gitarre	die Balkone/Zimmer/ Küchen
ich	mein Balkon	mein Buch	meine Gitarre	Meine Küchen
du	dein Balkon	dein Buch	deine Gitarre	Deine Küchen
er/es/sie	sein Balkon	sein Buch	seine Gitarre	Seine Küchen
wir	unser Balkon	unser Buch	unsere Gitarre	Unsere Küchen
ihr	euer Balkon	euer Buch	eure Gitarre	Eure Küchen
sie	ihr Balkon	ihr Buch	ihre Gitarre	Ihre Küchen
Sie	Ihr Balkon	Ihr Buch	Ihre Gitarre	Ihre Küchen

Die Tabelle 2.2: Konjugation Possessivartikel im Singular und Plural

Beispiele :

a. Das bin ich und das sind meine Lieblingssachen.

Das ist meine Gitarre

mein Poster

mein Computer

meine Uhr

Das sind meine Kassetten

meine Bücher

b. Du, Fandi, sind das deine Klamotten?

Ist das dein T-Shirt?

dein Hemd?

Sind das deine Jeans?

c. Das ist Harry und das sind seine Schulsachen.

Das ist seine Schultasche

Das sind seine Hefte

seine Kulis.

d. Das ist Shinta und das ist ihr Zimmer

ihr Schreibtisch

Das sind ihre Bücher

ihre Fotos

3. Die Modalverben

Modalverben	die Bedeutung	zum Beispiel
dürfen	diperkenakan	Sie dürfen das Buch lesen. (Anda boleh membaca buku).
	Kesopanan	Darf ich Ihnen meine neue Kollega vorstellen. (izinkan saya memperkenalkan rekan kerja baru saya).

dürfen nicht	tidak	Die Kinder dürfen nicht rauchen. (anak-anak tidak diperbolehkan merokok).
können	permintaan yang sopan	Können Sie meine Tasche bringen?
	Kemampuan	Lisa kann problemlos tanzen.
mögen	suka	Katrin mag Pizza.
möchten	Harapan	Jesika möchte nach Amerika reisen.
	Kesopanan	Ich möchte gerne mit Frau Risnovita sprechen.
müssen	Keharusan	ich muss für die Prüfung lesen.
	Keperluan	Sie müssen sich zuerst das Buch lesen.
sollen	perintah tidak langsung, instruksi	Frau Bella hat gesagt, Sie sollen den Arzt treffen .
wollen	Keinginan	Ich will Hamburger essen.

Die Tabelle 2.3: Die Bedeutung der Modalverben

Folgende Tabelle 2.4 stellt die ausführliche Erklärungen von Modalverben dar.

Die Modalverben	Die Bedeutung	zum Beispiel
Können	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit • Möglichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • ich kann segeln. • Kann man hier Theaterkarten kaufen?

	<ul style="list-style-type: none"> • Erlaubnis 	<ul style="list-style-type: none"> • Du kannst gern mein Auto nehmen.
dürfen	<ul style="list-style-type: none"> • Erlaubnis • Verbot • Höfliche Frage 	<ul style="list-style-type: none"> • Hier darf man parken. • Sie dürfen hier nicht rauchen • Darf ich Ihnen helfen?
Müssen	<ul style="list-style-type: none"> • Pflicht, Auftrag, Befehl (von außen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sie müssen hier noch unterschreiben.
Sollen	<ul style="list-style-type: none"> • Rat, Empfehlung, Aufforderung durch andere Person • moralische Verpflichtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Arzt hat gesagt, ich soll nicht so viel rauchen. • Man soll Rücksicht auf andere Menschen nehmen.
wollen	<ul style="list-style-type: none"> • Plan, Absicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen uns ein Haus kaufen.
Möchten	<ul style="list-style-type: none"> • Wunsch • Plan, Absicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich möchte bitte ein Kilo Tomaten. • Ich möchte ihn auf jeden Fall besuchen
Modalverben als Vollverben	<ul style="list-style-type: none"> • können • dürfen • müssen • sollen • wollen • möchte 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann Deutsch • Ich darf mit dir ins Kino • Ich muss jetzt nach Hause • Was soll das? • Ich will jetzt nicht! • Ich möchte das aber nicht!

Die Tabelle 2.4 Erklärungen der Modalverben (Boch, Heiko. 1995, Hal 23)

Die Folgende erklärt von Konjugation der Modalverben.

Personal pronomen	wollen	müssen	dürfen	sollen	können	möchten
ich	will	muss	darf	soll	kann	möchte
du	willst	musst	darfst	sollst	kannst	möchtest
er/sie/es	will	muss	darf	soll	kann	möchte
wir	wollen	müssen	dürfen	sollen	können	möchten
ihr	wollt	müsst	dürft	sollt	könnt	möchtet
sie/sie	wollen	müssen	dürfen	sollen	können	möchten

Die Tabelle 2.5 Konjugation der Modalverben

5. Das Entwicklungsmodell

Von den genannten Entwicklungsmodellen wird in dieser Untersuchung das Plomp-Modell gewählt. Das Plomp-Modell ist einfach und systematisch in der Verwendung. Es besteht aus vier Schritten:

a. Die Beobachtungsphase

Die Beobachtungsphase ist die Phase der Bedarfsanalyse. In diesem ersten Schritt werden Interviews gemacht. Durch die Interviews oder Fragebogen enthält man Informationen, welchen Unterricht es für Deutschlernende gibt. Durch diese Umfrage werden Informationen, bezüglich der Sprachkenntnisse, der Fähigkeiten und Einstellung der Deutschlernenden gewonnen. Danach werden die Daten identifiziert, um herauszufinden, welche Daten für die Grammatikeinheit wichtig sind.

b. Die Designphase

In dieser Phase wird das Konzept der Grammatikeinheit unter anderen, Konjugation, Personalpronomen, Possesivpronomen, Regelmäßige und unregelmäßige Verben, Modalverben, Deklination des Adjektivs Klasse XI erarbeitet. Zuerst werden die benötigte Materialien gesammelt. Danach wird der Aufbau des Lehrwerks geplant. Der Aufbau des Lehrwerks wird folgendes gegliedert; das Wortschatz, die Grammatikmaterialien, die Übungen, und die Lösungen. .

c. Die Realisierungs- oder Konstruktionsphase

Die Realisierungs- oder Konstruktionsphase ist eine Phase, um das Konzept zu realisieren. Nachdem die Daten gesammelt werden, werden sie in einem kleinen Buch hergestellt.

d. Die Revisionsphase

Nach der Phase der Realisierung geht die Grammatikeinheit in die Revisionsphase. Diese Phase ist der letzte Schritt, um ein gutes Medium für den Wortschatz von der Grammatik für Klasse XI zu erstellen. Zum Schluss wird es geprüft. Das ist sehr wichtig, um herauszufinden, ob die Grammatikeinheit gut und interessant ist oder noch verbessert werden soll. Die Validierung wird von einem Experten gemacht.

B. Die konzeptuellen Grundlagen

Der Grammatikunterricht ist die Schüler schwierig. Die Lehrer hängen üblicherweise von einem Lehrwerk ab. Deshalb ist es sinnvoll, ein Buch als Zusatzmaterial für Klasse XI zu erstellen. Das Buch wird mit dem Schwerpunkt

Grammatik unter anderen Konjugation, Personalpronomen, Possesivpronomen, Regelmäßige und unregelmäßige Verben, Modalverben, Deklination des Adjektivs erstellt. Die Materialien umfassen Grammatikregel und Übungen.

C. Relevante Untersuchung

Die vorherige Untersuchungsliteratur, die relevant mit dem Fokus dieser Untersuchung ist, ist wie folgt:

1. Die Untersuchung von Palupi mit dem Titel “ Die Erstellung der Lernmaterialien für die Klasse X SMA/SMK mit dem Thema „Die Welt der Schule” Das Ziel diese Untersuchung ist zu beschreiben, wie der Prozess der Erstellung des Lernmaterials für die Schüler der Klasse X SMA/SMK mit dem Thema „die Welt der Schule” abläuft. Diese Untersuchung wird die Theorie von Dick und Carey benutzt. Diese Theorie besteht aus mehreren Phasen, (a) die Identifizierung des Zieles, (b) die Analyse der Lehre, (c) die Analyse der Schüler, (d) das Ziel zusammenfassen, (e) das Instrument entwickeln, (f) die Unterrichtstrategie entwickeln, (g) den Lernstoff wählen und entwickeln, (h) das Expertprüfen machen, (i) die Revision machen, (j) den Endtest planen und machen. Die Ergebnisse sind Lernmaterialien für Schüler Klasse X SMA/SMK mit dem Thema „Die Welt der Schule”. Diese Lernmaterialien wurden auf Basis des Lehrplans aus dem Jahr 2013 entwickelt. Die erstellte Lernmaterialien wird in drei Einheiten geteilt. In jeder Einheit gibt es die Lernmaterialien und die Übungen. Es besteht aus 75 Seiten. Mit diesen Lernmaterialien

können die Schüler leichter Deutsch lernen. Sie dienen als Lernstoff zum Deutschlernen.

2. Die Untersuchung von Simanungkalit mit dem Titel "Die Erstellung der Lernmaterialien für die Klasse XI mit dem Thema Alltagsleben. Das Ziel dieser Untersuchung ist: wie der Prozess der Erstellung der Lernmaterialien für Klasse XI mit dem Thema Alltagsleben abläuft. Diese Untersuchung bezieht sich auf Theorien von Borg und Gall. Die Schritte der Untersuchung sind (1). Untersuchung und Information sammeln, (2). Planung, (3).Erstellung des Produkt, (4). Validierung den Experten, (5). Revision des Produkts. Die Ergebnisse sind der Lernmaterialien mit dem Thema Alltagsleben. Auf der Lernmaterialien gibt es drei Einheiten. Das sind Essen und Trinken, die Kleidung, und die Wohnung. Jede Einheit befindet sich auch Aufgabe, die die Schüler mehr erlernen und zu Hause erledigen werden können. Diese Lernmaterialien hat 86 Seiten. Es befindet sich von die Seite des Titel, Lernsymbol, die Lernziele, die Kompetenz und Indikatoren, Materialien, Übungen, Selbstkontrolle und Lösungen, Transkriptio, und Glossar.

3. Die Untersuchung von Nababan mit dem Titel "Die Erstellung der Lernmaterialien mit dem Thema Familie". Diese Untersuchung bezieht sich auf das Plomp Theorien. (der Ermittlungsphase, der Designphase, der Realisierungsphase oder Konstruktionphase und der Prüfungsphase). Die Ergebnisse sind die Lernmaterialien mit dem Thema Familie sind: a. Die Lernmaterialien besteht aus sechs Einheiten. Das sind Familienmitglieder,

das Familiestammbaum, das Familienleben und die Familienmitglieder als Vorbild. Jede Einheit gibt es auch Aufgabe, die die Schüler zu Hause erledigen können. b. Die Lernmaterialien haben von Deutschdozenten korrigiert, deshalb sind die erstellten Lernmaterialien interessant und geeignet für die Schüler der elften Klasse. c. Diese Lernmaterialien haben 76 Seite: die Seite des Titel. Symbol zum Lernen, die Ziele des Lernen, die Kompetenz und Indikatoren, Materialien, Redemittel, Übungen, Wusstest du?, Selbstkontrolle Lösungen.



THE
Character Building
UNIVERSITY